

0

- Entstehung von Kindern in einer künstlichen Gebärmutter.
- Freie Wahl von vorbestimmten oder zufälligen Eigenschaften wie Aussehen oder Charakter.

1-10

- Selbstständige Produktion der eigenen Spielzeuge durch 3D-Drucker.
- Ein individueller Ernährungs- und Vorsorgeplan, basierend auf der genetischen Konstitution, wird erstellt.
- Betreuung durch Gross-, Ur- und Urgrosseltern.
- Fahrausweis für autonome Fahrzeuge.

10-20

- Erste Verliebtheit in eine künstliche Intelligenz.
- Kauf des ersten Assistenzroboters zur Erledigung von Hausarbeit und Unterstützung im Job.
- Das intelligente Entscheidungssystem, das in allen Situationen hilft, die beste Wahl zu treffen, kommt regelmässig zum Einsatz.
- Ausbildung zum Körpertherapeuten, der sich um das Wohlergehen kümmert und Implantate kontrolliert.

20-30

- Einzug in die erste eigene Wohnkapsel mit integriertem Gemüsegarten und Möbel drucker.
- Erstmals ein Jahr Ferien durch verkürzte Arbeitszeiten in der automatisierten Wirtschaft.
- Verjüngungskuren durch Stammzelltherapien und Regenerations trainings.

30-40

- Berufliche Selbstständigkeit als Entschleunigungs-coach.
- Einzahlen von Guthaben in die Zeitbank durch soziale Arbeit in der Gemeinde.
- Einquartierung der Urgrosseltern in der Einliegerwohnung und Briefing des Pflegeroboters.

40-50

- Kauf der ersten Wasserquelle.
- Erteilen von Kochkursen für Kinder, um die Herkunft von Lebensmitteln und die Zubereitung von gesundem Essen zu vermitteln.
- Einsatz eines Implantats zur Erhöhung der sexuellen Aktivität.
- Entspannungsübungen im Orbit mit dem Space-Elevator.

50-60

- Geburt des ersten Kindes.
- Elternschaftsurlaub von 10 Jahren.
- Bezug von Betreuungsleistungen für die Kinder aus der Zeitbank
- Erwerb von Anteilscheinen einer Urban Mine in New York.

Sch Aussi

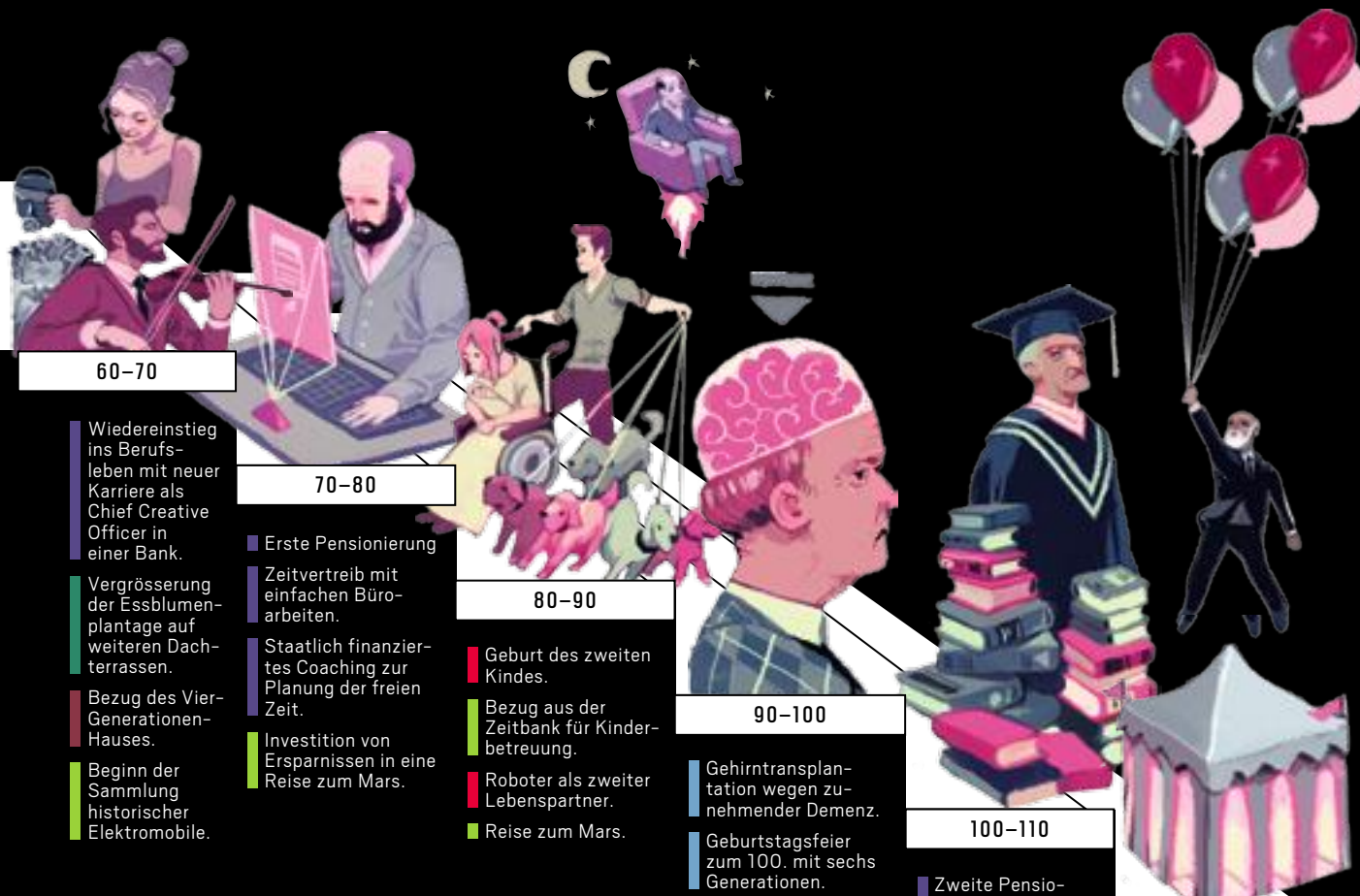
Ein Blick auf den All

Sex und Fortpflanzung

Essen

wie unser Leben in einer fernen Zukunft aussehen könnte, ist unmöglich vorauszusagen: Es gibt schlicht zu viele Möglichkeiten. Doch gerade deswegen ist es wichtig, dass wir uns verschiedene Szenarien vorstellen – und uns Gedanken darüber machen, was wünschbar ist und was wir verhindern wollen. Diese Infografik, erstellt vom Schweizer Thinktank W. I. R. E., zeigt einen möglichen Alltag im späten 21. Jahrhundert anhand eines Lebensstufenmodells. Danach wachsen Babys dannzumal in einer

künstlichen Gebärmutter heran, 60-Jährige starten ihre zweite Karriere, 80-Jährige werden zum zweiten Mal Mutter, und als 120-Jährige planen wir unser Lebensabschlussfest. Denn wir werden alt, geschont durch ein entspanntes und durch sinnvolle Tätigkeit geprägtes Leben. Intelligente Maschinen haben uns eintönige Arbeiten abgenommen, wir können unser kreatives Potenzial ausschöpfen – und verlieben uns schon einmal in den Roboter vom Büro nebenan.



60-70

Wiedereinstieg ins Berufsleben mit neuer Karriere als Chief Creative Officer in einer Bank.

Vergrößerung der Essblumenplantage auf weiteren Dachterrassen.

Bezug des Vier-Generationen-Hauses.

Beginn der Sammlung historischer Elektromobile.

70-80

Erste Pensionierung

Zeitvertreib mit einfachen Büroarbeiten.

Staatlich finanziertes Coaching zur Planung der freien Zeit.

Investition von Ersparnissen in eine Reise zum Mars.

80-90

Geburt des zweiten Kindes.

Bezug aus der Zeitbank für Kinderbetreuung.

Roboter als zweiter Lebenspartner.

Reise zum Mars.

90-100

Gehirntransplantation wegen zunehmender Demenz.

Geburtstagsfeier zum 100. mit sechs Generationen.

Schachspiel mit dem intelligenten Stuhl.

Affäre mit einem Menschen trotz Roboterbeziehung.

100-110

Zweite Pensionierung.

Seniorenstudium an der Universität der Lebenserfahrung.

Entschlackung der Wohnung: Küche und Bad verschwinden zugunsten von Gemeinschaftsräumen in der Siedlung.

Virtual-Reality-Unterhaltung: Replay der prägendsten sexuellen Erlebnisse.

110-120

Lebensabschiedsfest mit Festmahl aus den Lieblings Speisen jeder Lebensdekade.

Upload der Erinnerungen auf eine digitale Gedenkstätte für die Angehörigen.

öne chten tag von übermorgen

Entscheiden

Arbeiten

Wohnen

Investieren

Altern und Sterben

Entdeckungsreise in die Zukunft

W. I. R. E. ist ein unabhängiger Schweizer Thinktank, der sich mit globalen Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und den Life Sciences beschäftigt. Ziel ist die kritische Auseinandersetzung mit der Zukunft sowie die Entwicklung von neuen Ideen und Geschäftsmodellen für Unternehmen und Behörden.

Auf Basis eines interdisziplinären Forschungsverständnisses funktioniert W. I. R. E. in Partnerschaft mit dem Collegium Helveticum von ETH und Universität Zürich sowie mit Julius Bär als Labor für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Das neue Lebensstufenmodell stammt aus der aktuellen Ausgabe von «Abstrakt», der von W. I. R. E. herausgegebenen Buchreihe.

— Infos: www.thewire.ch



Redaktion: Sven Broder, Helene Aecherli; Illustrationen: Sachin Teng / W.I.R.E.